

Blickpunkt

Hamburger
Sportjugend

C 13801 F



Liebe Leser*innen,

wie gewohnt beinhaltet der zweite Blickpunkt einen jeden Jahres traditionell den Jahresbericht des Vorstandes der Hamburger Sportjugend inkl. Jahresrechnung und Haushaltsplan. An dieser Tradition hält auch diese Ausgabe fest. Dennoch möchte ich vorab von meiner Seite das Jahr 2016 noch einmal kurz Revue passieren lassen.

Das erste Quartal 2016 war maßgeblich von drei Dingen geprägt:

- die Durchführung des Youth Leadership Programs
- die FWD-Convention
- sowie der Baustart in der Ferienanlage.

Das zweite Quartal 2016 beinhaltete:

- die Verhandlungen des Sportfördervertrages 2017/18
- die Konzeption des Fördertopfes zum Themenjahr „sportliches Ehrenamt und junges Engagement“
- den Entwurf zur HSB-Satzungsänderung inkl. Strukturreform.

Im dritten Quartal:

- konnten wir die Einweihungsfeier des Neubaus in Schönhausen begehen
- wurde mit der Analysephase zur Aufgaben- und Effizienzanalyse begonnen
- startete der neue FWD-Jahrgang 2016/17
- wurde das Finale der Straßenfußball für Toleranz Serie 2016 im Pflanzen und Blumen durchgeführt.

Im vierten Quartal:

- fand die Vollversammlung der Deutschen Sportjugend statt
- erreichte die Ferienanlage Schönhausen ein Rekordergebnis mit über 32.000 Übernachtungen – trotz der langen Umbauphase
- wurden die Verhandlungen um die neue Rahmenvereinbarung „Kooperation Schule und Sportverein“ fortgesetzt und
- begann die Konzeption des elektronischen Förderinstruments „elfi“.

Wie Ihr erkennen könnt schauen wir als Vorstand der Hamburger Sportjugend auf ein abwechslungs- und ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Wir hoffen 2017 verläuft ähnlich. Nun wünsche ich Euch noch viel Spaß beim Lesen dieser Blickpunkt-Ausgabe. Ich freue mich Euch am 21.06.2017 um 18:00 Uhr zum Delegiertentag der Hamburger Sportjugend begrüßen zu dürfen.

Julian Kulawik
1. Vorsitzender



JAHRESBERICHT 2016

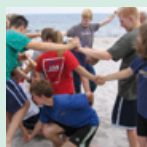
Bildung & Qualifizierung

Knapp 700 Multiplikator*innen der sportorientierten Kinder- und Jugendarbeit nahmen 2016 an den Bildungs- und Qualifizierungsangeboten der Sportjugend teil.

64 neue Sportassistent*innen, 204 neue Jugendgruppenleiter*innen, 68 neue Übungsleiter*innen sowie 428 Fort- und Weiterbildungsteilnehmer*innen haben in den verschiedenen Ausbildungen, Seminaren und Workshops nachhaltige Erkenntnisse gewonnen, aufregende Erfahrungen gemacht und dabei stets eine Menge Spaß gehabt. Einige von ihnen sind über sich hinaus gewachsen, um eine neue Qualifizierung zu erreichen.

Fortsetzung auf Seite 2

IN DIESER AUSGABE:



Jahresbericht der
Hamburger Sportjugend
Seite 3
Haushalt 2016/2017/2018
Seite 9

2016



Fortsetzung von Seite 1

Bildung & Qualifizierung

Das Highlight im Bildungsprogramm des letzten Jahres waren wieder einmal die Sportjugend Bildungstage. 110 Teilnehmer*innen besuchten die vielfältigen Angebote in der Schule am Alten Teichweg, die von 20 Referent*innen geleitet wurden. Bubble Soccer, Sportmassage, New Games, Sport improvisieren und Sport & Mobilität im Rollstuhl waren die Teilnahmemagneten an dem Wochenende.

Ein Schwerpunkt der konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendbildungsarbeit im Sport war die Gewinnung von neuen Kooperationspartnern und die damit einhergehende Modularisierung der Ausbildungen zum* zur Sportassistent*in und zum* zur Jugendgruppenleiter*in. Eine Jugendgruppenleiter*innen-Ausbildung fand erstmalig an zwei Wochenenden statt, um auch Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Diese Ausbildungsform fand großen Anklang und wird zukünftig alle zwei Jahre stattfinden.

Zahlreiche neue und ebenso bekannte Gesichter fanden sich im April in Schönhagen und im Oktober in Hoisdorf zu zwei Referent*innen-Treffen ein. Dieser Rahmen bot Raum für die Vertiefung und Behandlung ausgewählter Themen. Neben aktuellen Informationen zur Sportjugend-Arbeit wurden folgende Themen zur praktischen

und theoretischen Weiterbildung der Referent*innen der Sportjugend behandelt: Integration von Geflüchteten in eine Sportgruppe, Straßenfußball für Toleranz, Erziehungsstile, Improvisationstheater, Erlebnispädagogik und die Einführung in das Referent*innen-Wiki.



2016

Jahresbericht der Hamburger Sportjugend



Freiwilligendienste (FWD) 2016/17

Ihre Jahrgangs-Shirts muten optisch schon etwas an wie die Arbeitskleidung der Mitarbeiter*innen einer großen, schwedischen Möbelhauskette. In Wahrheit sind unsere 130 Freiwilligen im Sport aber durch ihren Einsatz in insgesamt 54 Einsatzstellen sehr viel mehr mit der qualitativen Ausrichtung von Sportangeboten für Kinder und Jugendliche befasst als mit Sitzmöbeln oder Hotdogs.

39 junge Frauen und 91 junge Männer haben wir auf den beiden Einführungsseminaren in Schönhagen kennenlernen dürfen. 10 von ihnen haben das Sportjugend-Angebot genutzt, sich aktiv in die Gestaltung der Freiwilligendienste und Weiterentwicklung der Qualität einzubringen: Sie haben sich in das FWD-Sprecherteam wählen lassen und arbeiten seither mit unserer Kollegin Ina Buck und in guter Kooperation mit ihren Einsatzstellen an verschiedenen selbstgewählten Projekten.

Unser neuer hauptamtlicher Kollege Lukas Knur begleitet ferner das aktuelle Pilotprojekt des Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug (BFDmF): Vier junge Freiwillige starteten 2016 dabei schwerpunktmäßig in die Arbeit mit Geflüchteten, zwei davon haben selbst Fluchterfahrung. Im BFDmF werden Freiwillige bestmöglich in die regulären FWD Seminargruppen integriert, darüber hinaus nehmen die Freiwilligen teil an der themenspezifischen Ausbildung „Sport als Integrationshilfe für Flüchtlinge“.

Die 100 Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ) wurden ebenfalls wie gewohnt auf ihrem Zwischenseminar erfolgreich zu Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet. Ein weiterer Teil derer nutzte auch das neu konzipierte Angebot der FWD Übungsleiter*innen-Lizenz im Breitensport, um für die praktische Jugendarbeit bestmöglich gewapp-

net zu sein. Die 30 Bundesfreiwilligen ergänzten ihre Seminarwochen mit der politischen Bildung in Kiel.

In jeweils 30-minütigen Gesprächen, die das hauptamtliche Trägerpersonal auf den Zwischenseminaren sowie bei Einsatzstellen-Besuchen führte, ergab sich ein sehr positives Bild des laufenden FWD Jahrgangs: Die allermeisten Freiwilligen gaben sehr hohe Zufriedenheitswerte zwischen 80% und 95% bezogen auf ihre Tätigkeit in der Einsatzstelle an. Gleichzeitig wurden bislang zehn Konfliktfälle zwischen Freiwilligen und Einsatzstellen durch das hauptamtliche Team begleitet.

Die von vielen Freiwilligen geschilderte Zufriedenheit steht und fällt mit einer guten Begleitung durch die Anleiter*innen in den Mitgliedsorganisationen! Um sich auch dieser Zielgruppe mit ihren Bedürfnissen und alltäglichen Herausforderungen anzunehmen, etablierte der FWD Ausschuss auf einer seiner drei Sitzungen im Jahr 2016 die Idee eines verpflichtenden Anleiter*innen-Treffens. Hier soll allen anleitenden Personen ein praxisnaher Austausch ermöglicht werden, ferner werden dort Themen der qualitativen pädagogischen Begleitung, Wertschätzung und Arbeitsmarktneutralität in Zusammenarbeit mit dem FWD Sprecher*innen-Team einen Platz erhalten. Auf diese Treffen im April 2017 freuen wir uns!



Im Rückblick auf das Jahr 2016 möchten wir bereits allen Anleiter*innen im FWD für ihren Einsatz danken – die erfreulichen Ergebnisse aus Evaluationen mit Freiwilligen können wir nur gemeinsam mit eurem großen Engagement erreichen. Natürlich gilt ein ebenso großer Dank den 100 Freiwilligen im FSJ und den 30 Freiwilligen im BFD: Dank eures Engagements werden wöchentlich eine ganze Menge Kinder und Jugendliche gut begleitet und in Bewegung gebracht. Ihr gestaltet einen wichtigen Baustein in den jungen Lebensbiografien der Kinder und Jugendlichen, ihr legt die Basis für ihre gesundheitliche Entwicklung und nehmt positiven Einfluss auf die Stärkung ihres Selbstbildes. Ein großer Dank an alle Engagierten!



HAMBURGER AKTIVITÄTEN ZUR FÖRDERUNG
JUNGEN ENGAGEMENTS IM SPORT

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements im Sport



In 2016 übernahm die Hamburger Sportjugend für zwei Programme die Projektberatung und Weiterleitung von Mitteln zur Förderung jungen Engagements im Sport:

(1) HAFEN+

Aus HAFEN (Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements im Sport) wurde 2016 HAFEN+. Hintergrund war die neue Förderperiode für die Jahre 2016-2018, in welcher der Schwerpunkt auf die Engagementförderung bei jungen Menschen mit erschwerter Zugangsbedingungen zu Sportstrukturen liegt. Hier zeigte sich der TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V. aktiv: Im April führte er für und mit jungen männlichen Geflüchteten aus Afghanistan die Maßnahme „Hamburg Sport 4 Refugees“ durch. Dabei ging es vornehmlich darum, die Teilnehmer im Rahmen von Qualifizierungseinheiten und durch Exkursionen zu Sportstätten und Sportereignissen an die Sportstrukturen in Hamburg heranzuführen. Die Hamburger Sportjugend nutzte die gute Zusammenarbeit mit dem Referenten des TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V., um noch im Sommer eine ähnliche, aber umfangreichere Maßnahme mit Geflüchteten durchzuführen.

HAFEN+ wird über das Programm ZI:EL+ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend gefördert.

(2) Themenjahr 2016

Das Jahr 2016 stellte die Hamburger Behörde für Inneres und Sport (BIS) – das Landessportamt (LSP) unter das Thema „Sportliches Ehrenamt und freiwilliges Engagement“. Für Maßnahmen und Projekte zur Neugewinnung und Aufrechterhaltung der Motivation von freiwillig Engagierten im Sportverein standen insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung. Davon erhielt die Hamburger Sportjugend 30.000 Euro explizit zur Förderung jungen Engagements bzw. junger Engagierte*r bis 26 Jahre. Sportvereine und Sportfachverbände konnten so Mittel für Maßnahmen beantragen, die noch in 2016 starteten und spätestens zum 30.04.2017 enden.

Sechs Sportvereine und vier Fachverbände nutzten die finanziellen Mittel zur Motivation junger Menschen unter anderem für die Ausbildung von jungen Trainer*innen und Schiedsrichter*innen sowie zur systematischen Nachwuchsförderung für andere Engagementbereiche im Sport.

Orientierung durch Sport

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration wurde 2016 in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend das Programm „Orientierung durch Sport“ ins Leben gerufen. Darüber konnten zusätzliche Sportangebote für minderjährige Flüchtlinge finanziert werden. In Hamburg nutzten drei Vereine mit vier verschiedenen Sportangeboten die zur Verfügung gestellten Mittel. Ihre Angebote führten sie sowohl in den Sportstätten der Vereine, als auch in den Wohnunterkünften der Geflüchteten durch. Die Hamburger Sportjugend übernahm in diesem Zusammenhang die Beratung der Vereine zur Entwicklung, Finanzierung und Abrechnung der Projekte.





VERNETZUNG UND QUALIFIZIERUNG FÜR MULTIPLIKATOREN

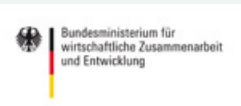
Hamburg empfängt engagierte junge Erwachsene aus aller Welt

Nach einem erfolgreichen Jugendcamp im vergangenen Jahr in Berlin, trafen sich nun 30 junge Menschen aus Südamerika, Afrika, dem Mittleren Osten und Südosteuropa in Hamburg zum 19. Youth Leadership Camp des Büros der Vereinten Nationen für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden (UNOSDP). Die Teilnehmer*innen sind Vorbilder für viele ihrer Mitbürger*innen in ihrer Heimat übernehmen sie soziale Verantwortung und engagieren sich für ihre Gemeinden durch Sport für Entwicklung und Frieden. Das im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Zusammenarbeit mit UNOSDP und der Hamburger Sportjugend durchgeführte Jugendcamp bietet den jungen Teilnehmenden eine Vielzahl von Workshops, in denen sie sich im Bereich „Sport für Entwicklung“ weiterqualifizieren können.

Vom 9. bis 21. Februar setzten sich die jungen Multiplikator*innen schwerpunktmäßig mit Aspekten friedlicher Konfliktbewältigung und der Förderung von Verständigung durch Sport auseinander. Das Programm beinhaltet auch Schulungsmaßnahmen zum Projektmanagement. So lernen die Teilnehmer*innen weitere Potenziale des Sports zur Förderung von Entwicklung kennen und erhalten eine einmalige Gelegenheit, positive Erfahrungen zu teilen, gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu entwickeln und Anregungen aus aller Welt auszutauschen. „Die Weiterbildung hier im Camp hilft mir bei meiner Arbeit in Flüchtlingslagern in meiner Heimat“ erklärt Dima Alardah aus Jordanien. Höhepunkt des Jugendcamps war auch dieses Jahr wieder das High Level Dinner am 11. Februar, zu dem UNOSDP, BMZ und die Hamburger Sportjugend einluden. Im Rahmen der festlichen Veranstaltung stellten die sportbegeisterten jungen Menschen ihre Projekte und neu gewonnenen Eindrücke hoch-

rangigen Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft vor. Neben Willi Lemke, dem UN-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden, nahmen auch Botschafter der Herkunftsländer der Teilnehmer*innen, Vertreter*innen des BMZ, des Auswärtigen Amtes und des Bundesministerium des Innern, des Deutschen Fußball-Verbands e.V. (DFB) sowie Repräsentanten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der GIZ teil. In den Räumen des Millerntorstadions kam es zu vielen anregenden Gesprächen.

Mit vielen Ideen reisten die engagierten Jugendlichen am 21. Februar wieder zurück in ihre Heimatländer, um dort ihre neugewonnen Kenntnisse in „Sport für Entwicklungs-Maßnahmen“ einzubringen.



KOOPERATION SCHULE/VEREIN

Ganztagsförderung

Die Sportvereine nutzen die Möglichkeit der Schulk Kooperationen, um ihr vielfältiges Angebot zu präsentieren.

Darüber hinaus bilden sie als Träger an Schulen mit Ganztägiger Bildung und Betreuung oder als Dienstleister an Ganztagschulen nach Rahmenkonzept wichtige Betreuungsleistungen im Ganztag ab (22 Standorte für die regelmäßige Ganztagsbetreuung / 8 Standorte Betreuung Randzeiten und Ferienbetreuung / 22 Standorte an weiterführenden Schulen Früh-, Spät- und Ferienbetreuung). Die Verantwortlichen aus diesem Bereich beraten sich in einem regelmäßigen Austauschtreff (10 x jährlich). Dort werden Erfahrungen und Themen des Ganztags im Haus des Sports besprochen. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich der Wunsch nach einer umfassenden Seminarreihe „Sport im Ganztag“. Für Mitarbeitende aus der Ganztagsbetreuung wurden vielfältige Schulungsangebote von der HSJ organisiert, um sie für das anspruchsvolle Arbeitsfeld zu stärken. 2016 wurden in der Seminarreihe 130 Teilnehmende geschult.



Prävention sexualisierter Gewalt im Sport (PSG)



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

Im Jahr 2016 wurde die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt im Verband fortgesetzt. Am Ende des Jahres waren erneut 130 Personen im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt im Sport ganztätig geschult.

Ca. 250 PSG-Ansprechpersonen sind in Vereinen und Verbänden für die verantwortungsvolle Aufgabe benannt. Mit ihnen wird nun die Kultur des Hinschauens

gelebt, die es potentiellen Täter*innen im Hamburger Vereins- und Verbandssport schwer machen soll. Ein zweimal jährlich stattfindendes Netzwerktreffen (120 Min.) dient dem Austausch und der Fortbildung der PSG-Ansprechpersonen. 2016 nahmen ca. 70 Personen daran teil. Die Hamburger Sportjugend ihre Mitgliedsvereine und -verbände bei Vorfällen sexualisierter Gewalt gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Zündfunke e.V.



WÜNSCHE ZU WEIHNACHTEN

Der Hamburger Weg

Jugendabteilungen und Kids in die Clubs-Kinder aus ausgewählten Sportvereinen durften 2016 ihren Wunsch für den Weihnachtsmann an einem Hamburger Weg-Weihnachtsbaum aufhängen lassen.

Auf dem Hamburger Weg-Weihnachtstag nahm die Hamburger Sportjugend für sie zahlreiche Geschenke in Empfang.

BENEFIZLAUF

HSH Nordbank Run

Der wiederkehrende Benefizlauf lockt junge Sporttreibende aus den am Förderprogramm Kids in die Clubs teilnehmenden Sportvereinen an den Start. 350 Läufer*innen aus 13 Sportvereinen führten den

Lauf 2016 an. Die Teilnehmenden des gesamten Laufes erliefen für die Hamburger Sportjugend eine Spendensumme in Höhe von 90.000 Euro.





REKORDERGEBNIS

Ferienanlage Schönhagen 2016

**mit 32.018 Übernachtungen konnten wir trotz Bau-
maßnahme im Frühjahr den Übernachtungsrekord
aus 2015 einstellen – damit beenden wir das bisher
erfolgreichste Belegungsjahr der Geschichte der Fe-
rienanlage.**

Diese gute Auslastung verdanken wir vor allem unseren vielen Stammgästen, denen es bei uns zu gefallen scheint und uns deshalb gerne wieder be-
ehren. Kundenorientierung vor Ort und in Hamburg,
ergänzt durch gezielte Werbemaßnahmen – die Fe-
rienanlage ist in allen einschlägigen Suchmaschinen
zu finden – und günstigen Preisen für HSB-Mitglieds-
organisationen runden das Erfolgspaket ab.

Mit dem Neubau unserer Tagesräume in 2016, bieten
wir unseren Gästen jetzt u. a. einen Spiegelraum mit
Tanzboden sowie einen Multimediarum mit Beamer

und Großbildleinwand. Die zusätzlichen Tagesräume
ermöglichen es in der Nebensaison mehr Gästen wite-
rungsunabhängige Räume für Sport oder Gruppen-
arbeit bereitstellen zu können. Auch Veranstaltungen
von Großgruppen von bis zu 250 Personen können
wir nun gut unterbringen. Die Außenanlagen wurden
ebenfalls attraktiver gestaltet, so dass die Gäste jetzt
z. B. die Früchte unserer Streuobstwiese genießen
können und auch die neue Beachvolleyballanlage ist
sehr begehrt.

Unser besonderer Dank gilt der Leitung der Ferien-
anlage Peter Kühlcke und seiner Familie, die wäh-
rend der Umbauphase das Apartmenthaus bewohnt
haben – mit allen damit verbundenen Umständen.
Genauso danken wir unserem Hausmeister Norbert
Brauer, der für die Bauphase ebenfalls einen Umzug
innerhalb der Ferienanlage in Kauf nahm.

Planungen für 2017:

- Übernachtungszahlen halten und stabilisieren
- Laubengänge sanieren
- Zwei weitere Programme etablieren: Sportju-
gend-Cups/Nasswerden garantiert
- Weiter daran arbeiten, sportlergerechte Ernäh-
rung zu unserem Markenzeichen zu machen



FINANZEN/VERWALTUNG 2016

Fördermittel und -maßnahmen

■ Teilbereich Förderungen

Im Jahr 2016 ist ein leichter Rückgang bei den vergebenen Fördermitteln zu erkennen. Dies hat seine Ursache hauptsächlich im leichten Rückgang bei der Förderung „3.5 Kids in die Clubs – Mitgliedschaften“ und der Beendigung der Förderung „3.4 Individuelle Sportausstattung“ (Rückzug des Sponsors). Dank der verlässlichen Zuwendungsgeber*innen der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), der Behörde für Inneres und Sport (BIS) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) konnten alle form- und fristgerecht eingereichten Maßnahmen und Projekte auch im abgelaufenen Jahr gefördert werden. Die Gespräche über eine neue Rahmenvereinbarung „Kooperation Schule und Sportverein“ mit der BSB und der BIS wurden fortgeführt.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag noch kein unterschrittsreifer Entwurf vor. Dieser wird im zweiten Quartal 2017 erwartet.

■ Teilbereich Zentrale Aufgaben

In der Kostenposition „Verwaltungskosten“ sind zwei Abschlagsraten für die Entwicklung des „elektronischen Förderinstrumentes“ (elfi) enthalten. Auf dem Delegiertentag 2017 wird den Mitgliedsorganisationen elfi vorgestellt werden. elfi wird eine schnellere, schlankere und vereinfachte Abwicklung unserer Förderpositionen ermöglichen. Der Konsolidierungsbetrag (€ 40.000,00) wurde 2016 letztmalig an den Hamburger Sportbund e.V. überwiesen.

■ Teilbereich Schönhagen

Der Haushaltsabschnitt Schönhagen hat mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen und bei den Übernachtungszahlen erneut ein Rekordergebnis erzielt. Die in 2015 begonnenen Neubauarbeiten „Tagesraumkomplex“ und „Dienstwohnungen“ wurden termingerecht im Juni 2016 beendet. Die Finanzierung der Baukosten wurde durch Zuwendungen der BASFI und des Referates Sportinfrastruktur des Hamburger Sportbundes e.V., Darlehen bei einer Bank und dem Referat Sportinfrastruktur des Hamburger Sportbundes e.V., Einnahmen aus dem lfd. Betrieb der Ferienanlage und Entnahme aus der in den vergangenen Jahren gebildeten Rücklage „Investitionen Schönhagen“ sichergestellt und planmäßig abgeschlossen.

■ Teilbereich Projekte

Anfang 2016 wurde das Youth Leadership Program der UN in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Hamburg durchgeführt. Zur Umsetzung dieses Projekts erhielt die HSJ eine zweckgebundene Zuwendung der GIZ i. H. v. € 100.000,00.

Darüber hinaus konnte das Projekt „Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements“ (H.A.F.E.N+), gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), fortgeführt werden. In 2016 kamen zwei weitere Projekte hinzu. Zum einen das Themenjahr „Sportliches Ehrenamt und junges Engagement“ (gefördert durch die BIS) sowie „Orientierung durch Sport (gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration). Unseren Daueraufgaben Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) und „Sport im Ganztag“ – Beratung und Qualifizierung wurde auch in 2016 nachgegangen.

■ Teilbereich Bildung & Qualifizierung

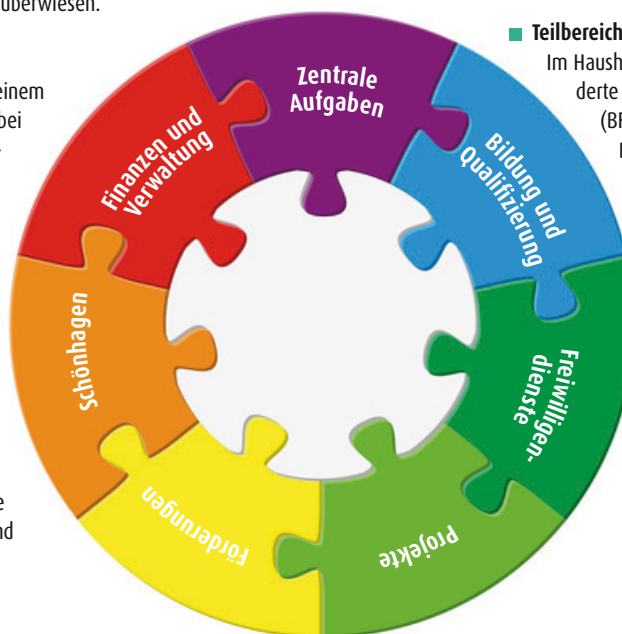
Im Haushaltsabschnitt Bildung und Qualifizierung wurden die Planzahlen weitestgehend eingehalten. Aufgrund der starken Nachfrage wurden eine weitere Übungsleiter*innen-Lizenz sowie diverse Fortbildungen zum Thema PSG durchgeführt.

■ Teilbereich Freiwilligendienste

Im Haushaltsabschnitt Freiwilligendienste fällt die geänderte Finanzierung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) ins Auge. Zum Jahrgang 2016/17 zahlen die BFD-Einsatzstellen einen Beitrag zur pädagogischen Begleitung.

■ Teilbereich Finanzen & Verwaltung

Ziel unserer Arbeit im Bereich Finanzen/Verwaltung wird auch weiterhin der Ausbau / die Sicherung der Förderungen für unsere Vereine und Verbände und die finanzielle Sicherstellung der Sportjugendarbeit sein.



JAHRESRECHNUNG 2016 / HAUSHALTSPLAN 2017, 2018

BEREICH FÖRDERUNGEN: EINNAHMEN

Eatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Landesmittel - BASFI/BSB	928.000,00	899.622,75	919.660,00	924.500,00
Landesmittel - HSB/BIS	393.600,00	374.081,84	378.440,00	383.600,00
Bundesmittel - BuT/BASFI	738.000,00	646.970,00	680.000,00	700.000,00
Beiträge ant.	0,00	219,15	0,00	0,00
Sonstige	107.655,00	125.430,26	97.000,00	97.000,00
Summe Gesamt	2.167.255,00	2.046.324,00	2.075.100,00	2.105.100,00

BEREICH FÖRDERUNGEN: AUSGABEN

Jugend-Fachverbandsetat	155.600,00	150.598,59	155.600,00	155.600,00
Schulkooperationen	498.000,00	498.000,00	498.000,00	498.000,00
Kids in die Clubs - Mitgliedschaften	820.000,00	748.915,00	760.000,00	780.000,00
Kids in die Clubs - Sportreisen	160.000,00	158.830,05	160.000,00	170.000,00
Kids in die Clubs - Sportausrüstung	7.655,00	7.920,40	0,00	0,00
Kids in die Clubs - Verwaltungspauschale	25.000,00	22.800,00	25.500,00	25.500,00
selbstorg.Veranstaltungen	35.000,00	34.687,76	35.000,00	35.000,00
Mitarbeiter/innenschulung	11.000,00	4.068,05	11.000,00	11.000,00
Fahrten - Allg. Förderung	70.000,00	73.615,00	70.000,00	70.000,00
Fahrten - Einkommensschwache	375.000,00	339.869,15	350.000,00	350.000,00
Intern. Teilnehmer/innen	10.000,00	7.020,00	10.000,00	10.000,00
Summe Förderungen	2.167.255,00	2.046.324,00	2.075.100,00	2.105.100,00

BEREICH ZENTRALE AUFGABEN: EINNAHMEN

Eatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Landesmittel - BASFI	70.000,00	67.032,60	64.600,00	58.200,00
Landesmittel - HSB/BIS	391.585,00	393.068,38	344.360,00	339.200,00
Bundesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Teiln.beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Verkauf	0,00	301,53	0,00	0,00
Sonstige Erlöse	17.500,00	10.978,87	6.500,00	10.000,00
Beiträge ant.	25.355,00	63.043,04	57.500,00	57.500,00
Entnahme Rücklagen	13.200,00	0,00	13.000,00	0,00
Summe Gesamt	517.640,00	534.424,42	485.960,00	464.900,00

BEREICH ZENTRALE AUFGABEN: AUSGABEN

Personal	320.000,00	308.593,60	335.000,00	330.000,00
Verwaltung	97.840,00	120.488,47	97.160,00	81.600,00
Beiträge	1.800,00	1.275,00	1.800,00	1.800,00
Öffentlichkeitsarbeit	35.000,00	38.342,54	33.000,00	33.000,00
Einkauf	0,00	301,84	0,00	0,00
Vorstandsarbeit	14.000,00	11.255,02	11.000,00	11.000,00
Jugend & Sport	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
AK / Beiräte	1.500,00	434,45	1.000,00	500,00
sonstige Aufwendungen	2.500,00	3.004,10	2.000,00	2.000,00
Konsolidierungsbetrag HSB-Defizit	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00
Zuführung Rücklagen	0,00	5.729,40	0,00	0,00
Summe Zentrale Aufgaben	517.640,00	534.424,42	485.960,00	464.900,00

JAHRESRECHNUNG 2016 / HAUSHALTSPLAN 2017, 2018

BEREICH SCHÖNHAGEN: EINNAHMEN

Etatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Landesmittel BASFI	100.000,00	100.000,00	2.600,00	0,00
Bundesmittel - BMFSFJ	0,00	3.045,60	2.750,00	2.750,00
Darlehen	880.000,00	930.076,00	0,00	0,00
Sonstige Zuwendungen	75.000,00	50.075,94	10.000,00	0,00
Erlöse steuerfrei	12.000,00	10.525,17	18.000,00	18.000,00
Erlöse aus Belegung	760.000,00	868.943,06	751.000,00	751.000,00
Erlöse aus Verkauf	13.000,00	13.376,85	13.000,00	13.000,00
Beiträge ant.	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme Rücklage	310.300,00	198.054,76	58.950,00	0,00
Summe Gesamt	2.150.300,00	2.174.097,38	856.300,00	784.750,00

BEREICH SCHÖNHAGEN: AUSGABEN

Personal	265.000,00	305.398,30	265.000,00	270.000,00
Verwaltung	22.400,00	34.247,49	20.000,00	20.000,00
Betriebsmittel	68.880,00	61.228,88	61.500,00	64.500,00
Belegung	32.860,00	32.582,07	28.000,00	30.000,00
Küche/Verpflegung	152.320,00	151.988,33	150.500,00	150.500,00
Einkauf	7.840,00	8.187,30	8.400,00	8.400,00
Instandhaltung	75.000,00	71.279,48	105.400,00	80.000,00
Finanzierung	226.000,00	196.301,03	105.000,00	135.000,00
Investitionen	1.300.000,00	1.312.884,50	112.500,00	26.350,00
Zuführung Rückst.Darl.labl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Schönhagen	2.150.300,00	2.174.097,38	856.300,00	784.750,00

BEREICH PROJEKTE: EINNAHMEN

Etatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Landesmittel - BASFI	15.000,00	2.938,00	5.000,00	5.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	70.200,00	78.314,84	69.000,00	69.000,00
Bundesmittel BMFSFJ	30.000,00	35.867,49	30.000,00	30.000,00
Beiträge ant.	15.000,00	6.905,14	39.000,00	39.000,00
Sonstige Erlöse	96.500,00	107.128,56	500,00	500,00
Summe Projekte/Chancengerechtigkeit	226.700,00	231.154,03	143.500,00	143.500,00

BEREICH PROJEKTE: AUSGABEN

Personal	113.000,00	114.658,11	117.000,00	117.500,00
H.A.F.E.N / ZIELE	9.200,00	10.707,63	12.000,00	12.000,00
Themenjahr 2016	0,00	3.685,80	0,00	0,00
Orientierung durch Sport	0,00	5.892,36	0,00	0,00
Präv. Sex. Gewalt	4.000,00	1.930,56	6.000,00	5.500,00
Straßenfußball für Toleranz	500,00	302,50	500,00	500,00
Ganztagesbetreuung	7.500,00	7.171,78	6.000,00	6.000,00
KiC-Veranstaltungen	2.500,00	1.743,60	2.000,00	2.000,00
Youth Leadership Pr.	90.000,00	85.061,69	0,00	0,00
Summe Projekte/Chancengerechtigkeit	226.700,00	231.154,03	143.500,00	143.500,00



BEREICH BILDUNG/QUALIFIZIERUNG: EINNAHMEN

Etatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Landesmittel BASFI	86.840,00	95.246,65	93.640,00	94.000,00
Landesmittel - HSB/BIS	26.115,00	44.720,74	52.200,00	52.200,00
Beiträge ant.	39.645,00	13.282,03	3.500,00	3.500,00
Sonstige Erlöse	0,00	406,95	0,00	0,00
TN-Gebühren	31.500,00	42.518,50	42.660,00	42.800,00
Sonstige Erlöse Juniorteam	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bildung/Qualifizierung	184.100,00	196.174,87	192.000,00	192.500,00

BEREICH BILDUNG/QUALIFIZIERUNG: AUSGABEN

Personal	81.500,00	83.894,21	88.000,00	88.500,00
Bildungsausschuss	500,00	531,51	500,00	500,00
Bewegungskitas	4.000,00	1.366,58	2.000,00	2.000,00
Sonstige Aufwendungen	10.000,00	1.703,59	1.500,00	1.500,00
JuLeiCas	35.500,00	31.625,30	34.000,00	34.000,00
Fortbildungskurse	9.000,00	5.445,56	10.000,00	10.000,00
Sportassistent/innen	7.100,00	6.721,96	11.000,00	11.000,00
Übungsleiter/innen	20.000,00	43.555,18	27.000,00	27.000,00
Sonstige Kurse	1.000,00	11.367,76	4.000,00	4.000,00
Aus-/Fortbildungen Vereine/Verbände	5.000,00	1.825,69	4.000,00	4.000,00
Tagungen	10.000,00	8.137,53	10.000,00	10.000,00
Juniorteam	500,00	0,00	0,00	0,00
Summe	184.100,00	196.174,87	192.000,00	192.500,00

BEREICH FREIWILLIGENDIENSTE: EINNAHMEN

Etatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Bundesmittel	210.100,00	209.590,13	212.000,00	220.000,00
Sonstige Erlöse	13.000,00	10.202,30	52.000,00	80.500,00
Erlöse aus Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Rücklage	9.500,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge ant.	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	232.600,00	219.792,43	264.000,00	300.500,00
Vereins-/Verbandsbeiträge	270.000,00	288.916,31	270.000,00	270.000,00
Summe inkl. Taschengeld	502.600,00	508.708,74	534.000,00	570.500,00

BEREICH FREIWILLIGENDIENSTE: AUSGABEN

Personal FSJ	121.200,00	120.469,08	137.000,00	151.000,00
Seminare FSJ	73.800,00	62.450,44	69.000,00	80.000,00
Personal BFD	30.800,00	30.358,98	36.000,00	46.500,00
Seminare BFD	6.000,00	7.136,34	16.000,00	18.000,00
FWD - Sonstige Kosten	800,00	21,00	6.000,00	5.000,00
FWD Einkauf / Zuführung RL	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	232.600,00	220.435,84	264.000,00	300.500,00
Taschengeld FWD'ler/innen	270.000,00	288.272,90	270.000,00	270.000,00
Summe inkl. Taschengeld	502.600,00	508.708,74	534.000,00	570.500,00

JAHRESRECHNUNG 2016 / HAUSHALTSPLAN 2017, 2018

GESAMTÜBERSICHT EINNAHMEN

Etatposition	Haushaltsplan 2016	Jahresrechnung 2016	Haushaltsplan 2017	Haushaltsplan 2018
Einnahmen Sportjugend	5.748.595,00	5.690.883,44	4.286.860,00	4.261.250,00
Sonstige	288.855,00	296.966,97	211.660,00	230.800,00
Schönhausen	1.095.300,00	1.090.899,84	840.950,00	782.000,00
Darlehen Schönhausen	880.000,00	930.076,00	0,00	0,00
Bundesmittel	978.100,00	895.473,22	924.750,00	952.750,00
Landesmittel - HSB/BIS	956.500,00	940.261,74	854.000,00	844.000,00
Landesmittel BASFI/BSB	1.199.840,00	1.164.840,00	1.085.500,00	1.081.700,00
Beiträge	80.000,00	83.449,36	100.000,00	100.000,00
Ver./Verb.beiträge FWD	270.000,00	288.916,31	270.000,00	270.000,00

GESAMTÜBERSICHT AUSGABEN

Ausgaben Sportjugend	5.748.595,00	5.690.883,44	4.286.860,00	4.261.250,00
Ausgaben Förderungen	2.167.255,00	2.046.324,00	2.075.100,00	2.105.100,00
Ausgaben Zentrale Aufgaben	517.640,00	534.424,42	485.960,00	464.900,00
Ausgaben Schönhausen	2.150.300,00	2.174.097,38	856.300,00	784.750,00
Ausgaben Projekte	226.700,00	231.154,03	143.500,00	143.500,00
Ausgaben Bildung/Qualifizierung	184.100,00	196.174,87	192.000,00	192.500,00
Ausgaben Freiwilligendienste	232.600,00	220.435,84	264.000,00	300.500,00
Ausgaben Taschengeld FWD	270.000,00	288.272,90	270.000,00	270.000,00

Einladung zum

DELEGIERTENTAG 2017

Einberufung des Delegiertentages der Hamburger Sportjugend
am **21.06.2017 um 18:00 Uhr im Haus des Sports, Schäferkampsallee 1**

- TAGESORDNUNG:**
1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Wahlen:
 - 1. Vorsitzende*r
 - Vorstandsmitglied Sport-, Kinder- und Jugendpolitik
 - Vorstandsmitglied Bildung und Qualifizierung
 - 2 Revisor*innen
 6. Anträge
 - a) Änderung der Kinder- und Jugendordnung (Vorstand Hamburger Sportjugend)
 - b) Eckpunkte zur möglichen Rahmenvereinbarung Kooperation Schule & Sportverein (Vorstand Hamburger Sportjugend)
 - c) Bildungswerk (TSG Bergedorf)
 7. Haushaltspläne 2017/2018
 8. Verschiedenes

Anträge mussten schriftlich bis zum 10.05.2017 in der HSJ-Geschäftsstelle eingehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

1. FORDERUNGEN (INKL. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG)					
1. Forderungen (inkl. Aktive Rechnungsabgrenzung)					
Sonstige Forderungen (im Einzelwert unter 4.000,00 Euro)		20.209,82			
2. VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS					
Die Entwicklung der Darlehen für die Ferienanlage Schönhagen zeigt folgendes Bild:		Stand 01.01.16	Aufnahme	Tilgung	Stand 31.12.2016
HypoVereinsbank KfW-Förderung		122.375,00	0,00	122.375,00	0,00
Hamburger Volksbank		0,00	880.000,00	29.333,34	850.666,66
Hamburger Sportbund 99		29.000,00	0,00	12.500,00	16.500,00
Hamburger Sportbund 05		80.000,00	0,00	8.000,00	72.000,00
Hamburger Sportbund 09		27.238,40	0,00	6.809,60	20.428,80
Hamburger Sportbund 10		8.769,00	0,00	2.923,00	5.846,00
Hamburger Sportbund N16/HSJ-I-16		0,00	50.076,00	0,00	50.076,00
		267.382,40	930.076,00	181.940,94	1.015.517,46
3. VERBINDLICHKEITEN/RÜCKSTELLUNGEN (INKL. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG)					
Neubau 2016 Ferienanlage Schönhagen		84.071,06			
Gewährleistungseinbehalt Firma Cordes - Bau SH	23.408,52				
Gewährleistungseinbehalt Firma Greve - Bau SH	13.900,78				
Einbehalt Firma Specht - Bau SH	10.878,00				
Firma Staack (Vorgang in Klärung) - Bau SH	9.912,00				
Firma Cordes (Vorgang in Klärung) - Bau SH	6.212,00				
Gewährleistungseinbehalt Firma Menck - Bau SH	5.384,87				
Firma Pehl (Vorgang in Klärung) - Bau SH	5.112,00				
Firma Greve - Bau SH	5.067,66				
Gewährleistungseinbehalt Firma Pehl - Bau SH	4.195,23				
FHH Zuwendung Themenjahr		26.314,20			
Amt Schlei Kurtaxe 2016		6.288,80			
FWD-BFD 2016/17		6.047,70			
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelwert unter 4.000,00 €)		68.472,38			
		191.194,14			
4. RÜCKLAGEN					
Rücklage Investitionen Ferienanlage Schönhagen		248.319,37			
Rücklage Engagementförderung		14.385,08			
Rücklage Entwicklung im Bereich Freiwilligendienste		14.301,05			
Rücklage IT-gestützte Abwicklung Kids in die Clubs		13.236,54			
Rücklage externe Nachweisprüfung		5.729,40			
		295.971,44			
5. RÜCKLAGENENTWICKLUNG					
		Stand 01.01.16	Entnahme	Zuführung	Stand 31.12.16
Investitionen Schönhagen		446.374,13	-198.054,76	0,00	248.319,37
Rücklage Engagementförderung		14.385,08	0,00	0,00	14.385,08
Rücklage Entwicklung im Bereich Freiwilligendienste		14.301,05	0,00	0,00	14.301,05
Rücklage Zentrale Aufgaben		13.236,54	0,00	5.729,40	18.965,94
		488.296,80	-198.054,76	5.729,40	295.971,44

Protokoll des Delegiertentags der Hamburger Sportjugend im HSB e.V. vom 25.05.2016

TOP 1 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

- Der 1. Vorsitzende der Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V. (HSJ), Julian Kulawik, eröffnet den Delegiertentag 2016 um 18:05 Uhr und begrüßt die anwesenden Delegierten. Die Ehrengäste Staatsrat (für Sport) Christoph Holstein, Dr. Jürgen Mantell (Präsident des Hamburger Sportbundes e.V. [HSB]), Holger Hansen (HSB-Vizepräsident für Finanzen), Klaus-Jürgen Dankert (HSB-Ehrenpräsident), Jan Holze (2. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend), Ralph Lehnert (HSB-Geschäftsführer), Carlo Klett (Geschäftsführer des Landesjugendrings Hamburg) sowie Stefan Karrasch (ehemaliger 1. Vorsitzender der HSJ) werden besonders begrüßt.
- Julian Kulawik bedankt sich beim gesamten HSJ-Vorstandsteam sowie den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der HSJ für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. In seiner anschließenden Rede unterstreicht er die Bedeutung des organisierten Sports für die Aufnahme und Integration von Geflüchteten. Die Sportjugend möchte die Vereine hierbei unterstützen und ihnen Mut machen.
- Darüber hinaus geht Julian Kulawik auf die aktuelle Situation im Hamburger Sport ein. Er stellt klar, dass die Verhandlungen zum Sportfördervertrag 2017/18 zwischen den Vertretern des Senats, dem HSB und dem Hamburger Fußballverband e.V. (HFV) nicht abgebrochen wurden, sondern ausschließlich unterbrochen wurden. Innerhalb dieser Verhandlungen setzt sich die HSJ für die Erhöhung des Förderprogramms „Kids in die Clubs“ ein, um die monatliche Förderung von 10 € pro Teilnehmer*in auf 11 € pro Teilnehmer*in zu erhöhen.
- Da sich Kinder und Jugendliche oftmals Vorbilder aus den Profisportarten suchen, sorgt sich Julian Kulawik um die Situation der Hamburger Profisportclubs VT Aurubis, Hamburg Freezers und HSV Handball. Dementsprechend begrüßt er die Rettung der Hamburg Gymnastics durch die TopSportVereine.
- Abschließend erläutert er, dass der HSJ-Vorstand den von der HSB-Strukturkommission vorgelegten Bericht als gelungen empfindet. Die beiden Vertreter der HSJ im HSB-Präsidium haben den vorgelegten Satzungsänderungen ohne Vorbehalt zugestimmt.
- Julian Kulawik übergibt das Wort an Thomas Michael (HSB-Pressesprecher), der eine Talkrunde zum Thema „Wie kann Integration erfolgreich gelingen“ moderiert. Teilnehmer*innen der Talkrunde sind: Christoph Holstein (Staatsrat für Sport), Dr. Jürgen Mantell (HSB-Präsident), Julian Kulawik (1. Vorsitzender der HSJ), Sarah Sott (Empower/mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Faschismus), Steve-Alexander Eichfuß (TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.).
- Im Anschluss stimmen die Delegierten einstimmig [48 Stimmen] der Tonbandaufzeichnung des Delegiertentages 2016 zu.
- Als Tagungspräsidium werden Kai Morgenroth (Deutsche Schwimmjugend), Sandra Müller (Ausschuss für Bildung & Qualifizierung der HSJ) und Christian Okun (Verbandsjugendausschuss im

Hamburger Fußballverband e.V.) vom HSJ-Vorstand vorgeschlagen und einstimmig [48 Stimmen] gewählt. Das Tagungspräsidium übernimmt die Leitung des Delegiertentages.

- Die ordnungsgemäße und fristgemäße Einberufung des Delegiertentages 2016 wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 48 stimmberechtigte Delegierte anwesend.
- Als Protokollführer wird Daniel Knoblich, der HSJ-Geschäftsführer, vom HSJ-Vorstand vorgeschlagen und einstimmig [48 Stimmen] zum Protokollführer des Delegiertentages 2016 gewählt.
- Die Tagesordnung wird bei TOP 5 „Wahlen“ um die Wahlen der HSJ-Vorstandsmitglieder Sport-, Kinder- und Jugendpolitik sowie Bildung & Qualifizierung einstimmig [48 Stimmen] ergänzt, da sowohl Knut Kilgus als auch Jakob Albrecht ihre Rücktritte im Anschluss an TOP 4 erklärt haben.
- Darüber hinaus verliert das Tagungspräsidium einen Brief des 1. Vorsitzenden des Walddorfer Sportvereins v. 1924 e.V. (WSV) Ulrich Lopatta. In dem Schreiben wird ein Antrag an den Delegiertentag 2016 formuliert, der die Entlastung des ehemaligen Finanzreferenten Arne Klindt für das Haushaltsjahr 2013 vorsieht. Da dieser Antrag nicht fristgerecht eingegangen ist, ist er als Dringlichkeitsantrag zu bewerten. Der Dringlichkeit wird mit 47 ja-Stimmen bei einer nein-Stimme zugestimmt. Der Antrag wird unter dem Tagesordnungspunkt „4. Entlastung des Vorstandes“ – Nachholung der Entlastung des Finanzreferenten für das Haushaltsjahr 2013 einstimmig [48 Stimmen] ergänzt.
- Das Protokoll des Delegiertentages vom 03.06.2015 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2 BERICHT DES VORSTANDES

- Julian Kulawik wird vom Tagungspräsidium zum Bericht des HSJ-Vorstands gebeten. Die Vorstellung erfolgt über eine Powerpoint-Präsentation. Julian Kulawik verweist im Anschluss auf den Blickpunkt 02/2016, in dem der Bericht zu den einzelnen Handlungsfeldern der Sportjugend in Worte gefasst ist.
- Boris Schmidt von der TSG Bergedorf e.V. dankt der Sportjugend für die geleistete Arbeit, die er als unterstützend und effizient empfindet. Sein Verein würde in besonderem Maße vor allem in den Bereichen „Kids in die Clubs“ und „Fahrten“ finanziell profitieren. Darüber hinaus unterstützt Boris Schmidt die Befürwortung der Strukturreform des HSB/ der HSJ durch die Sportjugend. Er appelliert an die Vereinsvertreter*innen, ihren Einfluss in ihren jeweiligen Sportvereinen zu nutzen, um weitere Stimmen für die Strukturreform zu gewinnen.
- Martin Hildebrandt vom SV Eidelstedt formuliert drei Anmerkungen bzw. Bitten:
 - (1) Das Programm „Kids in die Clubs“ funktioniert gut. Er würde ein ähnliches Programm auch für Erwachsene mit geringem Einkommen befürworten.
 - (2) In Bezug auf die Arbeit mit Flüchtlingen spricht er sich für Angebote zur entsprechenden Ausbildung für Übungsleiter*innen aus.

- (3) In der Zusammenarbeit mit Schulen wünscht er sich datenschutzrechtlich unbedenkliche Listen von den Schulen, aus denen die Förderfähigkeit betroffener Kinder hervorgeht und die den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Ohne solche Listen besteht ein erheblicher bürokratischer Aufwand für die Vereine hinsichtlich des Nachweises der Förderfähigkeit jedes einzelnen Kindes.

TOP 3 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Sebastian Stegemann erläutert die Jahresrechnung 2015. Hierbei weist er auf die gute Haushaltsplanung (€ 4.401.210,00) und die Punktlandung bei der Jahresrechnung (€ 4.371.639,68) hin. Er geht besonders ein auf:

1. Haushaltsabschnitt - Förderungen:
 - Kids in die Clubs - Mitgliedschaften
 - Kids in die Clubs - Verwaltungspauschale
 - Fahrten - Einkommensschwache
 2. Haushaltsabschnitt - Zentrale Aufgaben:
 - Vorstandsarbeit
 - Konsolidierungsbetrag
 - Zuführung Rücklagen
 3. Haushaltsabschnitt - Schönheiten:
 - Instandhaltung
 - Investitionen
 - Zuführung Rücklagen
 4. Haushaltsabschnitt - Projekte:
 - a. H.A.F.E.N. / Zi:EL
 - b. Ganztagesbetreuung
 5. Haushaltsabschnitt - Bildung/Qualifizierung:
 - Tagungen
 6. Haushaltsabschnitt - Freiwilligendienste im Sport:
 - Seminare FSJ und BFD
- Darüber hinaus informiert er über den aktuellen Stand der gebuchten Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Es kommt zu keinen Nachfragen aus der Versammlung.

Für die Revisor*innen verliert Sabine Lohmann den Prüfungsbericht 2015 der Rechnungsprüfung am 27.04.2016, dankt dem HSJ-Vorstand und der Geschäftsstelle für ihre Arbeit und empfiehlt den Delegierten die Entlastung des HSJ-Vorstandes. Die Jahresrechnung 2015 wird mehrheitlich [47 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimme] vom Delegiertentag genehmigt.

TOP 4 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Entlastung des HSJ-Vorstands für das Haushaltsjahr 2015

Auf Antrag der Revisor*innen wird der HSJ-Vorstand einstimmig [48-ja-Stimmen] entlastet.

Nachholung der Entlastung des Finanzreferenten für das Haushaltsjahr 2013

Auf dem Delegiertentag 2014 schlugen die Revisor*innen die Entlastung des HSJ-Vorstandes für das Haushaltsjahr 2013 vor. Dem damaligen Finanzreferen-

PROTOKOLL



ten wurde die Entlastung nicht erteilt.

Dazu liegt ein Antrag (vgl. TOP1) des WSV vor, der die nachträgliche Entlastung des Finanzreferenten für das Haushaltsjahr 2013 vorsieht und dessen Dringlichkeit von der Versammlung bestätigt wurde. Es kommt zu zwei Nachfragen aus der Versammlung durch Boris Schmidt (TSG Bergedorf e.V. [TSG]):

- (1) Ist die Rückzahlung, in der Jahresrechnung 2015 unter „Vorstandsarbeit“ aufgeführt, auf das Handeln des HSJ-Vorstands zurückzuführen?
- (2) Wurde geprüft, ob die Zahlung nicht aus der Vermögensschadenshaftpflichtversicherung heraus hätte übernommen werden können, statt aus Mitteln, die dem Hamburger Sport zugute gekommen wären?

Sebastian Stegemann beantwortet:

- (1) Die Behörde für Inneres und Sport bestätigte nach Klärung der offenen Fragen mittlerweile schriftlich die korrekte Verwendung der Mittel für das Haushaltsjahr 2013.
- (2) Die Hamburger Sportjugend ist keine eigenständige juristische Person. Allerdings forderte die HSJ den HSB als juristische Vertretung der HSJ auf, gegen die drohende Rückzahlung juristisch vorzugehen. Zu einer juristischen Auseinandersetzung kam es im genannten Sachverhalt jedoch nicht. Gleichzeitig konnten die an die Behörde für Inneres und Sport (BIS) zurückgezählten Mittel in nahezu selbiger Höhe für den organisierten Sport gesichert werden. Nach Diskussionen mit der BIS konnte ein Großteil dieser Mittel in Form der „Kids in die Clubs-Verwaltungspauschale“ über die HSJ an die Hamburger Sportvereine erstritten werden.

Auf Antrag der Revisor*innen wird der Finanzreferent für das Haushaltsjahr 2013 einstimmig entlastet. Die drei scheidenden HSJ-Vorstandsmitglieder werden offiziell verabschiedet.

TOP 5 WAHLEN

Der TOP Wahlen wird um die Wahlen der HSJ-Vorstandsmitglieder Sport-, Kinder- und Jugendpolitik sowie Bildung & Qualifizierung ergänzt.

- Für die Wiederwahl zum zweiten Vorsitzenden schlägt der HSJ-Vorstand Max Graeser (TuS Harburg e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Max Graeser stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor und wird anschließend einstimmig [47 Ja-Stimmen] gewählt. Max Graeser nimmt die Wahl an.
- Für die Wiederwahl zum HSJ-Vorstandsmitglied Finanzen schlägt der HSJ-Vorstand Sebastian Stegemann (TH Eilbeck e.V.). Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Sebastian Stegemann wird einstimmig [47 Ja-Stimmen] gewählt und nimmt die Wahl an.
- Für die Wahl zum HSJ-Vorstandsmitglied für Freiwilligendienste im Sport schlägt der HSJ-Vorstand Catharina Schröder (SV Eidelstedt e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Catharina Schröder stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor

und wird anschließend einstimmig [47 Ja-Stimmen] gewählt. Catharina Schröder nimmt die Wahl an.

- Für die Wahl zum HSJ-Vorstandsmitglied für Marketing und Services schlägt der HSJ-Vorstand Michael Gischkat (Eimsbütteler Turnverband e.V. [ETV]) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Michael Gischkat stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor und wird anschließend einstimmig [48 Ja-Stimmen] gewählt. Michael Gischkat nimmt die Wahl an.
- Für die Wahl zum HSJ-Vorstandsmitglied Sport-, Kinder- & Jugendpolitik schlägt der HSJ-Vorstand die abwesende Lena Albrecht vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Das Tagungspräsidium stellt die abwesende Lena Albrecht kurz vor, in dem ein von ihr verfasster Brief verlesen wird. Lena Albrecht wird anschließend einstimmig [48 Ja-Stimmen] gewählt. Ihr Einverständnis im Falle ihrer Wahl hatte Lena Albrecht schriftlich erklärt.
- Für die Wahl zum HSJ-Vorstandsmitglied Bildung & Qualifizierung schlägt der HSJ-Vorstand die Wahl von Jakob Albrecht (Harvestehuder Tennis und Hockey Club e.V.) vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Jakob Albrecht stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor und wird anschließend einstimmig [48 Ja-Stimmen] gewählt. Jakob Albrecht nimmt die Wahl an.
- Juliane Paul scheidet als Revisorin aus. Für die Wahl zum*r Revisor*in schlägt das Tagungspräsidium den abwesenden Norman Bergner (Freier Wassersport Verein) vor und stellt diesen in einem kurzen Bericht vor. Die Versammlung des Delegiertentages schlägt keine weiteren Kandidat*innen vor. Norman Bergner wird einstimmig [48 Ja-Stimmen] gewählt. Im Falle seiner Wahl hatte Norman Bergner sein Einverständnis schriftlich erklärt.

TOP 6 ANTRÄGE

Der Versammlung lagen keine Anträge vor.

TOP 7 HAUSHALTSPLAN 2016

Sebastian Stegemann weist darauf hin, dass die Verhandlungen zum Sportfördervertrag 2016/17 erfolgreich verlaufen müssen, um den Sport wieder arbeitsfähig zu machen.

Sebastian Stegemann erläutert den Haushaltsplan 2016 und weist auch hier auf abweichende Haushaltspositionen gegenüber 2015 hin:

- 1. Haushaltsabschnitt – Förderungen:**
 - Kids in die Clubs – Individuelle Sportausrüstung
- 2. Haushaltsabschnitt – Zentrale Aufgaben:**
 - Verwaltung
 - b. Konsolidierungsbeitrag HSB
- 3. Haushaltsabschnitt – Schönhagen:**
 - Finanzierung
 - Investitionen
- 4. Haushaltsabschnitt – Projekte:**
 - a. Youth Leadership Programm

5. Haushaltsabschnitt – Bildung/Qualifizierung:

- Übungsleiter*innen-Ausbildung

6. Haushaltsabschnitt – Freiwilligendienste im Sport:

- sonstige Erlöse
- Entnahme Rücklagen

Es kommt zu Nachfragen aus der Versammlung:

- a. Boris Schmidt (TSG) erfragt, aus welchen Mitteln die Rücklagen der Freiwilligendienste im Sport entstanden sind?
 - b. Tobias Bott (ETV) bittet darum, dass bei der geplanten IT-gestützten-Umstellung der Kids-in-die-Clubs-Abwicklung später auch der gesamte Förderbereich berücksichtigt wird.
 - c. Michael Sander (Gast) bittet darum, dass der jährliche HSB-Konsolidierungsbetrag ab 2017 nicht weiter gezahlt wird.
 - d. Kai Morgenroth (Tagungspräsidium) äußert den Wunsch, dass zukünftig die Rücklagenentwicklung per Stand 01.01. und 31.12. des Jahres veröffentlicht wird.
- Sebastian Stegemann antwortet auf die Nachfrage von Boris Schmidt (TSG):
 - a. Die Rücklagen wurden durch Umwidmung in Rücklagen der in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für evtl. Rückforderungen seitens des DOSB gebildet. Mit Rückforderungen ist nach Abschluss der Prüfungen nicht mehr zu rechnen.
 - Sebastian Stegemann sichert die Prüfung und Umsetzung der Punkte b.) bis d.) zu.
- Dem Haushaltsplan 2016 wird einstimmig [49 Ja-Stimmen] vom Delegiertentag zugestimmt.

TOP 8 VERSCHIEDENES

- Julian Kulawik dankt dem Tagungspräsidium und den Revisor*innen für ihre geleistete Arbeit. Er lädt alle Delegierten zu Snacks und Getränken in den fünften Stock des Haus des Sports ein.

Das Tagungspräsidium beendet den Delegiertentag 2016 um 20:35 Uhr.

gez. **Daniel Knoblich**

Geschäftsführer

Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.



Herausgeber*in: Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg

(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia · Satz und Layout: PART:M, Hamburg

Auflage: 7.300 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

DIE FÖRDERPOSITIONEN DER SPORTJUGEND:

- 2.2 Jugend-Fachverbandsetat
- 3.1/2 Schulk Kooperationen
- 3.5 Kids in die Clubs - Mitgliedschaften
- 4.1 Veranstaltungen
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung
- 4.3 Lehrgangsgebühren - Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien
- 5.1 Fahrten - Allgemeine Förderung
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien an Fahrten
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg

31.05.2017

- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.06.

30.06.2017

- 3.1/2 Schulk Kooperationen - Verwendungsnachweis
- 3.1 Vereinsmodelle
- 2. Schulhalbjahr und 3.2 Angebotsmodelle Schuljahr 2016/17
- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.07.
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung - Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg - Antrag für Maßnahmen im 3. Quartal

31.07.2017

- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.08.
- 4.1 Veranstaltungen - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

- 4.3 Lehrgangsgebühren - Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.1 Fahrten - Allgemeine Förderung - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

31.08.2017

- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.09.

20.09.2017

- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal inkl. der Sommerferien

30.09.2017

- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.10.
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung - Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg - Antrag Maßnahmen im 4. Quartal

31.10.2017

- 3.5 Kids in die Clubs - Einzelnachweise - Förderung ab 01.11.
- 4.1 Veranstaltungen - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter*innenschulung und Jugendbildung - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal

- 4.3 Lehrgangsgebühren - Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.1 Fahrten - Allgemeine Förderung - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien - Verwendungsnachweis Maßnahmen nach den Sommerferien im 3. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportbegegnungen in Hamburg - Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

- 2.2 Jugend-Verbandsetat, 4.1 Veranstaltungen, 4.2 Mitarbeiter*innen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:
- **Angelika Seifert**, Tel. 419 08 222, Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

- 3.1/2 Schulk Kooperationen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten,
- 5.2 Fahrten - Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer*innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:
- **Christiane Wagner**, Tel. 419 08 229, Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

- 3.5 Kids in die Clubs - Mitgliedschaften
- **Lennart Gössing**, Tel. 419 08 256, Mail: l.goesing@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

- **Andrea Steube**, Tel. 419 08 216, Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen; vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gerne sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart*innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer*innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben. Danach seid Ihr dann in der Lage, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!

Blick*punkt
REDAKTIONSSCHLUSS
 für die kommende Ausgabe:
 Juli 2017